

Der Winterball der Hochschulen lockt auch Erlanger nach Nürnberg Ein Gegengewicht zum Schlossgartenfest



Ein Treffpunkt-Tisch? «Was ist denn das?» Jura-Studentin Sabrina zeigte sich überrascht, dass sie am Winterball der Universität Erlangen-Nürnberg, der zusammen mit den weiteren Nürnberger Hochschulen veranstaltet wurde, mit ihrer Freundin an einem besonderen Tisch saß. «Das Schild habe ich nicht gesehen. Oh, nein, wir suchen keine Tanzpartner.»

Ball-Organisatorin Ursula Ertl hatte sich für das Fest am Samstag in der Nürnberger Meistersingerhalle mit rund 1700 Besuchern eine Neuheit einfallen lassen: Am «Treffpunkt-Tisch» sollten Männer und Frauen ohne Tanzpartner noch am gleichen Abend jemanden finden können, der mit ihnen zur Musik der Klaus-Hörmann-Band im Großen Saal oder der Erlanger Band «Jump 5» im Foyer aufs Parkett geht.

Die originelle Idee vor der Cocktailbar im Foyer wurde nur kaum genutzt: Zu klein war das Schild «Treffpunkt-Tisch», weder im Programmheft noch von der neuen und relativ unsicher wirkenden Moderatorin Brigitte Reppin, Schauspielerin und Gretchen im «Faust» am Markgrafen-Theater Erlangen, wurde für die Tanzpartnervermittlung geworben. Die meisten schienen das Problem des fehlenden Tanzpartners zudem bereits im Vorfeld gelöst zu haben. So saßen dann am Tisch mehr Frauen, die ihren Tanzpartner bereits mitgebracht hatten. «Naja, witzig ist die Kontaktbörse aber schon», sagte Sabrina, die in der Stunde, in der sie am «Treffpunkt-Tisch» saß, von keinem Mann angesprochen wurde.

Der Winterball, das zeigt dieses Beispiel deutlich, wird kontinuierlich weiterentwickelt. Heuer fand er zum 60. Mal statt: Im Jahr 1950 hatte sich eine Gruppe Erlanger Studenten erstmals zum Tanzen getroffen, erinnerte Uni-Präsident Prof. Karl-Dieter Gröske in seiner Eröffnungsrede. Ursprünglich war es ein Faschingsball mit Abendgarderobe statt typischer Verkleidungen.

1969 hatte der damalige Rektor Johannes Herrmann, der Vater des heutigen Innenministers und regelmäßigen Gastes Joachim Herrmann, entschieden, den Ball nach Nürnberg in die Meistersingerhalle zu verlegen, da die Nürnberger Handelshochschule und die Pädagogische Hochschule an der Regensburger Straße in die Uni Erlangen integriert worden waren. Das stört die Erlanger seitdem jedoch nicht: Auch am Samstag kamen OB Siegfried Balleis mit Gattin Angelika und Bürgermeisterin Elisabeth Preuß in die Nachbarstadt zum Feiern.

Außerdem sollte der Winterball ein Gegengewicht zum Schlossgartenfest in Erlangen bilden, das 1968 wegen der damaligen Studentenproteste ausgefallen war. Weil 1991 der Winterball wegen des Irak-Kriegs nicht stattfand, war am Samstag auch noch das 40. Jubiläum in der Meistersingerhalle und das zehnjährige Jubiläum mit der Fachhochschule Nürnberg, der Evangelischen Fachhochschule, der Musikhochschule und der Kunst-Akademie. Da die Besucherzahl Ende der 90er Jahre stetig gesunken war, hatte die Uni Erlangen die anderen Hochschulen miteinbezogen. Seitdem stabilisiert sich die Besucherzahl bei rund 2000 Besuchern. mk

25.1.2010

© NÜRNBERGER ZEITUNG

